

Neuigkeiten aus dem Bibliotheksalltag, Recherchetipps, Kurzmeldungen, Neuerscheinungen oder Veranstaltungshinweise. Dem Account folgen kann, wer bei Twitter nach dem Benutzernamen @LBZ_RLP sucht. Der erste inhaltliche LBZ-Tweet macht auf ein neues Angebot des LBZ aufmerksam: Für Neuankömmlinge in Deutschland werden in der Rheinischen Landesbibliothek in Koblenz zweisprachige Bibliotheksführungen angeboten.

Internationale Beachtung

Köln. In Sachen innovativer Bibliotheksarbeit hat die Stadtbibliothek Köln immer wieder die Nase vorn. Sie sorgt mit ihren Aktivitäten inzwischen nicht nur in Deutschland für Aufmerksamkeit, sondern wird auch zusehends im Ausland wahrgenommen. Am 21. Februar erschien in der britischen Tageszeitung »The Guardian« ein großer Bericht über die Angebote für Flüchtlinge in der Stadtbibliothek Köln. Unter dem Titel »You fill this room with life« fragt der Autor, ob das Vereinigte Königreich von den Aktivitäten der Bibliothek lernen könne. Zu finden ist der Artikel unter: www.theguardian.com/cities/2017/feb/21/cologne-library-opens-doors-refugees-you-fill-room-with-life

Projekt »Smart Harvesting 2«

Köln. Freier digitaler Zugang zu Fachliteratur ist eine Voraussetzung für hochwertige Forschungsarbeit und die Vermittlung von Wissen. Doch die immer größer werdende Publikationslandschaft macht es für Anbieter von Literaturdatenbanken schwierig, bibliografische Daten zu erheben, aufzubereiten und diese schnell an ihre Nutzer weiterzugeben. Im Forschungsprojekt »Smart Harvesting 2« arbeiten Forscher der TH Köln, Universität Trier und des GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften jetzt an einer softwarebasierten Lösung zur Erfassung und Aufbereitung bibliografischer Daten aus dem World-Wide-Web. Das Projekt wird mit 414 000 Euro durch die Deutsche

Die Zukunft der E-Leihe

**E-Medien-Konferenz für Verlage und Bibliotheken
am 26. April in München**

Ob neue Leih-Konditionen, das EuGH-Urteil, das Projekt DEAL oder die Open-Access-Debatte – auch in diesem Jahr bietet das Thema »E-Leihe« viel Zündstoff. So stoßen Bibliotheken bei dem Versuch, ihren Nutzern eine repräsentative Auswahl an E-Book- und E-Journals zu bieten, häufig an lizenzrechtliche Grenzen. Und Verlage stehen vor der Aufgabe, Kooperationsmodelle zu entwickeln, die das eigene E-Business nicht gefährden. Vor diesem Hintergrund veranstaltet die Akademie der Deutschen Medien am 26. April die E-Medien-Konferenz für Verlage und Bibliotheken.

Die Konferenz bietet Teilnehmern und Referenten die Möglichkeit für den unmittelbaren Erfahrungsaustausch. In Strategie-Keynotes und Praxisvorträgen präsentieren die Referenten Einblicke in die Bibliothek der Zukunft und Best Practices für Kooperationsmodelle zwischen Verlagen und Bibliotheken. Zudem bieten Roundtable-Sessions Raum für persönliche Fragestellungen und Diskussionen.

Die Referenten sind unter anderen Ursula Feindor-Schmidt (Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht), Branka Felba (Missing Link), Michaela Hammerl (Bayerische Staatsbibliothek), Dubravka Hindelang (Carl Hanser Verlag), Rudolf Mumenthaler (Professor für Bibliothekswissenschaft, HTW Chur).

Der reguläre Bibliotheks-Ticketpreis beträgt 390 Euro. Mitglieder des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) erhalten zusätzlich 15 Rabatt (im Kommentarfeld des Online-Anmeldeformulars das Stichwort »BIB e.V.« angeben). Weitere Informationen und Anmeldung zur Konferenz: <http://verlage-bibliotheken-konferenz.de>

Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Die Software soll Open Source für Betreiber aller Fachdisziplinen zur Verfügung stehen.

FID Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaften

Leipzig. Der gemeinsame Antrag der UB Leipzig und der HAB Wolfenbüttel an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Errichtung eines Fachinformationsdienstes (FID) Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaften war im zweiten Anlauf erfolgreich. Die »Fachinformationsdienste für die Wissenschaft« als Folgemodell der »Sondersammelgebiete« sollen als ein flexibles und zukunftsfähiges System der

Informationsversorgung der Wissenschaft aufgebaut werden. Dieser Themenschwerpunkt ist für die bibliotheks- und informationswissenschaftliche Lehre und Forschung sowie für die Berufspraxis von besonderer Bedeutung.

BSB testet semantisches Recherche-Werkzeug

München. Die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) testet den »Discovery Service« von Yewno als zusätzliche thematische Suchmaschine für digitale Volltexte. Die Software arbeitet auf Basis von künstlicher Intelligenz und maschinellen Lernens. Als erste europäische Einrichtung stellt die BSB die neue Recherchetechnologie in einer